

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1925-1926**

7.2.1926



**Juno-Kombinierte Herde**  
(für Kohlen und Gasfeuerung) wodurch der Kohlenherd überflüssig wird, von Mk. 200.— ab (Anz. Mk. 17.—, dann monatl. 61 x Mk. 18.—)

## Recker & Haufler

Belfortstr. 6 Telefon 1771  
Spezial-Geschäft für Herde

**Juno-Gasherde mit Brauofen**  
weiß emailliert, von Mk. 110.— an (Anzahlung Mk. 30.—, dann 2 x monatlich je Mk. 25.—)

**Juno-Kohlenherde**  
weiß emailliert, von Mk. 80.— an (Anzahlung Mk. 30.—, dann 2 x monatlich je Mk. 25.—)

**Junker & Ruh-Gasherde**  
zu den billigsten Preisen.

## BAD. GUMMI- U. PACKUNGS-INDUSTRIE Schöffler & Wörner

Tel. 6220 u. 6221 KARLSRUHE Amalienstraße 15

Fabrikbedarfsartikel / Gummiwaren  
techn. Öle und Fette  
Treibriemen / Holzriemenscheiben

## DEN TANZ

DER GUTEN  
GESELLSCHAFT  
für Anfänger, Fortgeschrittene und Senioren unterrichtet gründlich in Zirkel und Einzelstunden  
TANZMEISTER  
A. EISELE  
VORHOLZSTR. Nr. 56 ll.  
Sprechstunde 11-12 u. 5-7

## Kaffee Roederer

(Blaue Grotte)  
Das gemütliche  
Abendlokal  
Täglich Künstlerkonzert  
Jeden Dienstag u. Freitag  
Tanz

## „Zum Rheingold“

L. Helm  
Waldhornstr. 22, Telef. 5253  
Gut bürgerliches  
Speise-Restaurant  
Anerkannt vorzügl. Weine  
Export-Biere der Brauerei  
Schrempf-Prinz

## Kaufhäuser

## J. Schneyer

Werderplatz  
Kaiserstr. 59  
geg. d. T. Hochsch.  
Mühlburg  
Während der Weißen Woche  
10 m Ettlinger Wäschetuch  
M. 9.25

Sonntag, den 7. Februar 1926

\* Tit.-Gem. II. S.-Gr.

Neu einstudiert:

## Robert und Bertram

oder: Die lustigen Vagabunden

Posse mit Gesang und Tanz in vier Abteilungen von  
Gustav Raeder.

In Szene gesetzt von Felix Baumbach.  
Musikalische Leitung: Alfons Rischner.

Personen:

Robert } Arrestanten  
Bertram }  
Strambach, Gefängniswärter  
Michel, sein Neffe, Bauernbursche  
Erste } Schildwache  
Zweite }  
Ein Korporal  
Mehlmeyer, Pachter  
Lips, Wirt  
Rösel, Schenkmädchen  
Erster } Landgendarm  
Zweiter }  
Der Brautvater  
Ein Kellner  
Ein Hausknecht  
Ippelmeyer, Bankier  
Isidora, seine Tochter  
Samuel Bandheim, Kommiss  
Kommerzienrätin Forchheimer  
Doktor Corduan  
Jack, Diener  
Frau Müller, Witwe  
Eine Bänkelsängerin  
Ein Bänkelsänger  
Erster } Ausrufer  
Zweiter }

Alfons Kloeble  
Paul Müller  
Fritz Herz  
Alex Weber  
Wilhelm Nagel  
Leopold Plachzinski  
August Schmitt  
Otto Kienscherl  
Karl Mehner  
Wera Volkner  
Kurt Lisch  
Max Schneider  
Leopold Kleinbub  
Otto Nissl  
Erich Weidner  
Hugo Höcker  
Herma Clement  
Waldemar Leitgeb  
Else Noorman  
Felix Baumbach  
Hermann Brand  
Marie Frauendorfer  
Johanna Tetzner  
Fritz Kilian  
Max Schneider  
Gottfried Grötzinger

I. Abteilung: Die Befreiung. II. Abteilung: Auf der Hochzeit.  
III. Abteilung: Maskenball bei Bankier Ippelmeyer.  
IV. Abteilung: Ein Volksfest.

Spielwart: Ludwig Schneider.

Pause nach dem zweiten Akt.

Abendkasse 6 Uhr.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sperrsatz I 6.40 Mark.

( 1.—, 1.10, 1.60, 1.80, 2.60, 2.80, 3.20, 4.30, 4.80 5.80, 6.40, 6.90, 7.90).

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg, Sommer 1926

## KUNSTHANDLUNG

## MOOS

Kaiserstr. 187 Tel. 994

Größte Auswahl  
in Radierungen u. gerahmten  
Bildern als  
passende Geschenke.  
Einrahmungen prompt und  
billigst in eigener Werkstatt

## Städt. Sparkasse Karlsruhe

Sparkasse: Karl Friedrich-  
straße 8  
Hinterlegungsstelle: Markt-  
platz  
Hauptkasse: Fähringerstr. 100  
Siro-Scheck- und Konto-  
forrentkasse Ecke Lammstraße  
Schalterstunden  
9-1 Vorm. 3-5 Nachm.  
Am Samstag u. am Monats-  
enden nur vorüberge-

## Gebr. Hirsch

Waldstrasse Nr. 30  
Telefon Nr. 434

Werkstätte für  
zeitgemäße  
Lichtbilder

Sonntags von 11 bis 1 Uhr  
geöffnet

## Photograph. Atelier

## Kausch & Pester

Erbprinzenstr. 3  
am Rondellplatz  
Telefon 2678

Atelier vornehmer Photos  
Kunst / Gewerbe / Industrie

## Ferd. Thiergarten

Karlsruhe

(Badische Presse) Telefon 4050 bis 4054

Steindruck Buchdruck Offsetdruck



— nix mit Grab!  
kauf, jauchze, billig  
Net und Ankauf Antiquar beim Gelehrten

## Städtisches Konzerthaus

\* Sonntag, den 7. Februar 1926

# Anneliese von Dessau

(Der junge Dessauer)

Operette in drei Akten von *Richard Keßler*.

Musik von *Robert Winterberg*.

Musikalische Leitung: *Dr. Heinz Knöll*. — In Szene gesetzt von *Otto Krauß*.

\*

### Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau	<i>Wilhelm Nentwig</i>
Fürstin Henriette, seine Mutter und Vormündin, Regentin	<i>Marie Genter</i>
Gottlieb Föse, Apotheker in Dessau	<i>Dr. Hermann Wucherpfennig</i>
Anna Luise, seine Tochter	<i>Hete Stechert</i>
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten	<i>Karlheinz Löser</i>
Juliette, seine Tochter	<i>Senta Zoebisch</i>
Friedrich Rodenberg, stud. med.	<i>Hans Siegfried</i>
Hermann Scholz	<i>Eugen Kalnbach</i>
Erwin von Burkhard	<i>Wilhelm Nagel</i>
von Salberg, Hofmarschall	<i>Fritz Hancke</i>
Seidelmann, Kammerdiener der Fürstin	<i>Franz Meyer</i>
Ein alter Laternenanzünder	<i>Josef Grötzing</i>
Tante Lise	<i>Emmy Seiberlich</i>
Muhme Lene	<i>Auguste Hagl</i>
Onkel Christoph	<i>Hermann Lindemann</i>
Ehrbach	<i>Christian Lander</i>

Studenten, Freundinnen Juliettes, Dessauer Bürger, Herren und Damen vom Hofe,  
Offiziere, Soldaten, Diener, ein Postillon.

Um 1695.

Der erste Akt spielt im Dessauer Schloßpark, der zweite bei Apotheker Föse  
in Dessau, der dritte im Dessauer Residenzschloß.

Chöre: *Georg Hofmann*.

Bühnenbilder: *Emil Burkard*. — Kostüme: *Margarete Schellenberg*.

Techn. Einrichtung: *Emil Schwarz*. — Spielwart: *Rudolf Schreiber*.

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt.

Abendkasse 6 Uhr.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

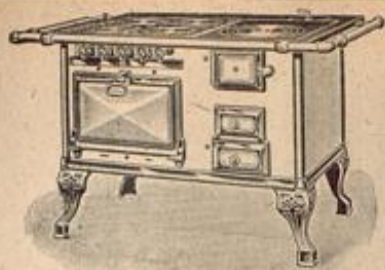
Parkett 1 6.40 Mk.

(1.80, 2.20, 3.00, 4.40, 5.40, 6.40).

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.

Verkaufte Karten werden nur bei Änderung der Vorstellung zurückgenommen.

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg, Sommer 1926



**Juno-Kombinierte Herde**  
(für Kohlen und Gasfeuerung) wodurch der Kohlenherd überflüssig wird, von Mk. 200.— ab (Anz. Mk. 17.—, dann monatl. (11 x) Mk. 18.—)

## Recker & Haufler

Belfortstr. 6 Telefon 1771  
Spezial-Geschäft für Herde

**Juno-Gasherde mit Braufen**  
weiß emailliert, von Mk. 110.— an  
Anzahl. Mk. 8.25, dann monatl. (11 x) Mk. 10.—

**Juno-Kohlenherde**  
weiß emailliert, von Mk. 80.— an (Anzahlung  
Mk. 50.—, dann 2 x monatlich je Mk. 35.—)

**Junker & Ruh-Gasherde**  
zu den billigsten Preisen.

## BAD. GUMMI- U. PACKUNGS-INDUSTRIE Schöffler & Wörner

Tel. 6220 u. 6221 KARLSRUHE Amalienstraße 15

Fabrikbedarfsartikel / Gummiwaren  
techn. Öle und Fette  
Treibriemen / Holzriemenscheiben

## DEN TANZ

DER GUTEN  
GESELLSCHAFT  
für Anfänger, Fortgeschrit-  
tene und Senioren unter-  
richtet gründlich in Zirkel  
und Einzelstunden.  
TANZMEISTER  
A. EISELE  
VORHOLZSTR. Nr. 56 II.  
Sprechstunde 11-12 u. 5-1/27

## Kaffee Koederer

(Blaue Grotte)  
Das gemütliche  
Abendlokal  
Täglich Künstlerkonzert  
Jeden Dienstag u. Freitag  
Tanz

## „Zum Rheingold“

L. Helm  
Waldhornstr. 22, Telef. 5255  
Gut bürgerliches  
Speise-Restaurant

Anerkannt vorzügl. Weine  
Export-Biere der Brauerei  
Schrempf-Prinz

## Möbel u. Innen- Dekorationen

**K. O. Augustiniok**  
Karlsruhe  
Sofienstr. 54  
Telefon 2516  
Goldene Medaille  
Wien 1907  
Staatliche und Private  
Anerkennungs-Schreiben

Im Badischen Landestheater:  
Sonntag, den 7. Februar 1926  
**Vormittags**

## I. Volks-Sinfoniekonzert

des Badischen Landestheater-Orchesters

Musikalische Leitung: *Ferdinand Wagner.*

Solist: *Georg Mantel*, Lehrer am Landes-Konservatorium.

### Werke von Beethoven

1. Konzert für Klavier und Orchester G-Dur.
2. III. Sinfonie (Eroica)

Eröffnung des Hauses 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Anfang 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Ende 1 Uhr.  
Abonnementspreise für alle 6 Konzerte 9.—, 4.50, 3.60 und 2.30. Für ein Konzert:  
I. Rang und Parkett 2.—, II. Rang 1.—, III. Rang —.80, IV. Rang 50 Pfg.  
Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.  
Verkaufte Karten werden nur bei Änderung des Programms zurückgenommen.

### Nachmittags-Vorstellung

Zu ermäßigten Preisen:

## CHARLEYS TANTE

Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.  
In Szene gesetzt von Otto Kienscherl.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney Baronet, früher in indischen Diensten  
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford  
Jack Chesney  
Charley Wykeham } Studenten in Oxford  
Lord Fancourt Babberley  
Brasset, Faktotum im College  
Donna Lucia d'Alvadorez, Charleys Tante  
Anny, Spittigues Nichte  
Kitty Verdun, Spittigues Mündel  
Ella Delahay, eine Waise  
Ein Diener

Hugo Höcker  
Hermann Brand  
Alfons Kloeble  
Waldemar Leitgeb  
Paul Müller  
Max Schneider  
Marie Frauendorfer  
Elfriede Albrecht  
Nelly Rademacher  
Herma Clement  
Ludwig Schneider

Ort: Oxford. Zeit: Gegenwart.  
Spielwart: Ludwig Schneider.  
Pause nach dem ersten Akt.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
I. Rang und Sperrplatz 3.—, II. Rang 2.50, III. Rang 1.50, IV. Rang 1.— Mark.  
Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.  
Verkaufte Karten werden nur bei Änderung der Vorstellung zurückgenommen.

Deutsche Theater-Ausstellung Magdeburg, Sommer 1926

## KUNSTHANDLUNG

## MOOS

Kaiserstr. 187 Tel. 994

Größte Auswahl  
in Radierungen u. gerahmten  
Bildern als  
passende Geschenke.  
Einhaltungen prompt und  
billigst in eigener Werkstätte

### Städt. Sparkasse Karlsruhe

Sparkasse: Karl Friedrich-  
straße 8  
Hinterlegungsstelle: Markt-  
platz  
Hauptkasse: Zähringerstr. 100  
Giro-Scheck- und Konto-  
korrekturkasse Ecke Lammstraße  
Schalterstunden  
9-1 Vorm. 3-5 Nachm.  
Am Samstag u. am Monats-  
enden nur vormittags

## Gebr. Hirsch

Waldstrasse Nr. 30  
Telefon Nr. 434

Werkstätte für  
zeitgemäße  
Lichtbilder

Sonntags von 11 bis 1 Uhr  
geöffnet

### Photograph. Atelier

## Kausch & Pester

Erbprinzenstr. 3  
am Rondellplatz  
Telefon 2678

Atelier vornehmer Photos  
Kunst / Gewerbe / Industrie

## Ferd. Thiergarten

Karlsruhe

(Badische Presse) Telefon 4050 bis 4054

Buchdruck  
Steindruck  
Offsetdruck



# Badisches Landestheater / Karlsruhe



Sonntag, den 7. Februar 1926

vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr

## I. Volks-Sinfoniekonzert des Badischen Landestheater-Orchesters

Musikalische Leitung:

Ferdinand Wagner

Solist: Georg Mantel-Karlsruhe (Klavier)



### VORTRAGSFOLGE

#### WERKE VON BEETHOVEN

1. Konzert für Klavier und Orchester, op. 58 G-Dur

Allegro moderato — Andante con moto — Rondo (Vivace)

Solist: Georg Mantel

2. Sinfonia eroica, Es-Dur op. 55

Allegro con brio — Marcia Funebre (Adagio assai) — Scherzo (Allegro vivace) Finale (Allegro molto)

*Der Bechstein-Konzert-Flügel ist aus dem Lager von L. Schweißgut, Erbprinzenstraße 4*

Eröffnung des Hauses 10 $\frac{3}{4}$  Uhr

Anfang 11 $\frac{1}{4}$  Uhr

Ende gegen 1 Uhr

I. Rang und Sperrsitz 2.—, II. Rang 1.—, III. Rang —.80, IV. Rang —.50 Mark

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden

Verkaufte Karten werden nur bei Änderung des Programms zurückgenommen

## II. Volks-Sinfonie-Konzert, Sonntag, 7. März 1926

Mahler — Strauß

---

---

## Klavier-Konzert G-Dur Opus 58

Das Klavierkonzert in G-Dur von Beethoven wurde vom Meister im Jahre 1806 (1 Jahr nach Vollendung des „Fidelio“) komponiert. Es steht vielleicht an Popularität und in der Aufführungsziffer dem glanzvollen und bravourösen Es-Dur Konzert nach, aber sicher nicht in Bezug auf seinen musikalischen Wert. Alles Virtuose tritt in diesem Werk in den Hintergrund zugunsten einer tiefen Verinnerlichung. Der große Fortschritt, den Beethoven mit dem G-Dur Konzert gemacht hat, liegt in der mehr sinfonischen Gestaltung der Komposition. Mit dem G-Dur Konzert wurde die moderne Konzertform geboren, die ein, vom Ausdruckswillen diktiertes Wechselspiel zwischen Klavier und Orchester anstelle der strengen Abgrenzung von Solo- und Tuttiteil bringt. Vor allem tritt dies in der herrlichen Ablösung zwischen Klavier und Streichern im zweiten Satz zutage, wo eine fast kammermusikalische Einheitlichkeit erreicht wird. Meisterhaft sind die Gegensätze des lyrisch gehaltenen ersten Satzes, des wehmütvollen Andante und des humorgewürzten dritten Satzes. Beethoven spielte selbst das Konzert zum ersten Male in einer Soirée des Fürsten Lobkowitz, er soll es „zum Erstaunen brav“ zum Vortrag gebracht haben.



## Sinfonia eroica Es-Dur Opus 55

Die dritte Sinfonie stammt aus der gleichen Schaffensperiode des Meisters wie das G-Dur Konzert. Sie wurde im Jahre 1803 komponiert und ist 1806 erschienen. Neben der fünften Sinfonie in c-moll und der neunten in d-moll ist sie die berühmteste der neun Sinfonien und wird sehr häufig aufgeführt. Zahlreiche Versionen der Entstehungsgeschichte der Eroica sind im Umlauf. Beethovens Schüler Ries schreibt darüber: „Bei dieser Sinfonie hatte Beethoven sich Buonoparte gedacht, aber diesen, als er noch erster Consul war. Beethoven schätzte ihn damals außerordentlich hoch, und verglich ihn den größten römischen Consuln. Sowohl ich, als mehrere seiner näheren Freunde haben diese Sinfonie schön in Partitur abgeschrieben, auf seinem Tische liegen gesehen, wo ganz oben auf dem Titelblatte das Wort „Buonoparte“ und ganz unten „Luigi van Beethoven“ stand, aber kein Wort mehr. Ob und womit die Lücke hat ausgefüllt werden sollen, weiß ich nicht. Ich war der erste, der ihm die Nachricht brachte, Buonoparte habe sich zum Kaiser erklärt, worauf er in Wut geriet und ausrief: „Ist der auch nichts anders, wie ein gewöhnlicher Mensch! Nun wird er auch alle Menschenrechte mit Füßen treten, nur seinem Ehrgeize fröhnen; er wird sich nun höher wie alle andern stellen, ein Tyrann werden!“ Beethoven ging an den Tisch, faßte das Titelblatt oben an, riß es ganz durch und warf es auf die Erde. Die erste Seite wurde neu geschrieben und nun erst erhielt die Sinfonie den Titel: Sinfonia eroica. Es leidet nicht den geringsten Zweifel, daß Ries bei Beschreibung dieser Szene von seinem Gedächtnisse nicht getäuscht wurde; denn Graf Moritz Lichnowsky, welcher zufällig bei Beethoven war, als Ries die unangenehme Neuigkeit brachte, beschrieb den Verlauf derselben, wie auch Schindler, ebenso, jahrelang ehe die Notizen von Ries erschienen waren.

Es wäre verkehrt, dem unsterblichen Werk ein Programm unterlegen zu wollen. Das musikalische Geschehen ist so bewegt, so eindrucksvoll und verständlich, daß es keiner Analyse bedarf, um dem Zuhörer die Wege zu ebnet.

H. G.

---

---

---

Jeden Dienstag u. Freitag

# Tanz

„Zum Rheingold“

L. Helm

Waldhornstr. 22, Telef. 5255

Ein Korporal  
Mehlmeyer, Pachter  
Lips, Wirt  
Rösel, Schenkmädchen  
Erster ) Landgendarm  
Zweiter )  
Der Brautvater  
Ein Kellner  
Ein Hausknecht  
Joppelmeyer, Bankier

August Schmitt  
Otto Kienscherl  
Karl Mehner  
Wera Völkner  
Karl Lück  
Max Schneider  
Leopold Kleinbub  
Otto Nissl  
Erich Weidner  
Hugo Höcker  
Herma Clement

9-1 Vorm. 3-5 Nachm.  
Am Samstag u. am Monats-  
festen nur vormittag

## Gebr. Hirsch

Waldstrasse Nr. 30

Telefon Nr. 434

Infolge Heiserkeit von Srl. Völkner  
spielt Frau h. Krause-Herrmann  
die Rolle der „Rösl“.

7.2.26.